



# einBLICK

Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
im Industriepark Höchst

4. November 2011

29

## Bundesminister besichtigt Fertigung

Wirtschaftsminister Rösler zu Gast bei Sanofi im Industriepark

Wirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler und Jörg-Uwe Hahn, hessischer Justizminister und stellvertretender Ministerpräsident waren dabei, als am Donnerstag, 27. Oktober, in der Pen-Fertigung bei Sanofi im Industriepark Höchst die einmilliardste Zylinder-Ampulle des Lang-

zeitinsulins Lantus® und der 500-millionste Insulin-Pen SoloStar® hergestellt wurden. Vor drei Jahren hatte Sanofi das Werk zur Herstellung von Insulin-Pens eingeweiht. Der Bundeswirtschaftsminister war beeindruckt von der Produktionstechnik des Pharmaunternehmens. Sanofi sei ein Sym-

bol für die Stärke des Standorts und die Wirtschaftskraft des Rhein-Main-Gebiets. Mit dem langwirksamen Insulinanalogon kommt das weltweit umsatzstärkste Medikament von Sanofi aus dem Industriepark. (red)



Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler besuchte die Pen-Fertigung bei Sanofi im Industriepark Höchst. (Fotos: Maik Reuß)

**Clariant-Betrieb  
seit 2.000 Tagen  
unfallfrei**

Seite 2

**Prüflabor zerstört  
Kunststoffe „Sicher  
mit System“**

Seite 3

**Geruchsbelastung  
in Sindlingen  
gesunken**

Seite 4

Elektronische Informationen  
zum Industriepark:  
<http://mein-industriepark.de>

Info-Telefon: **33 33**  
E-Mail: [redaktion.einblick@  
infraserv.com](mailto:redaktion.einblick@infraserv.com)



Clariant-Standortleiter Dr. Dirk Bühring (links) gratulierte den Mitarbeitern des Azo-II-Betriebes, die seit mehr als fünf Jahren unfallfrei arbeiten. (Foto: Clariant)

## Besondere Umsicht

Azo-II-Betrieb von Clariant ist seit 2.000 Tagen unfallfrei

Organische Pigmente in Braun- und Rottönen, in Orange und Gelb stellen die 51 Clariant-Mitarbeiter im Azo-II-Betrieb in Gebäude D 747 her. Für 2.000 Tage unfallfreies Arbeiten wurden sie dafür

Anfang September ausgezeichnet. Betriebsleiter Tibor Öri lobt seine Mitarbeiter: „Die Kollegen arbeiten sehr aufmerksam und achten aufeinander. Das ist wichtig, denn Sicherheit beginnt bei jedem Einzelnen.

Umsicht ist im verwinkelten Produktionsbetrieb mit seinen großen Maschinen besonders wichtig.“ Diese Umsicht beweist das Team vom Azo-II-Betrieb nun schon seit mehr als fünf Jahren. (red)

## Jubiläum mit Japan

Mehr als 1.000 Japaner werden während der „Japan Week“ vom 5. bis zum 12. November an verschiedenen Orten in Frankfurt die kulturellen, handwerklichen und kulinarischen Traditionen ihres Landes präsentieren. Die Kuraray Europe GmbH (KEG) mit Sitz im Industriepark Höchst unterstützt als Platinsponsor maßgeblich die

„Japan Week“. „Mit der Unterstützung der ‚Japan Week‘ wollen wir einen Beitrag zum kulturellen Leben in dieser Stadt leisten und gleichzeitig die deutsch-japanischen Beziehungen und das Verständnis füreinander innerhalb und außerhalb des Unternehmens weiter stärken“, erklärt KSE-Geschäftsführer Masuo Oba. Zur „Japan Week“ werden

Kuraray-Präsident Fumio Ito und eine Delegation der Geschäftsführung aus Japan anreisen. Die „Japan Week“ ist mit Darbietungen von Bon-Tanz über Schwertkampf bis zu Kalligraphie einer der Höhepunkte des 150-jährigen Jubiläums der deutsch-japanischen Freundschaft in diesem Jahr. (red)

## Aktionsangebote von Eurest



### Kombinieren und Sparen!

Im Restaurant Süd vom  
7. bis 25. November

Kombinieren Sie ein Hauptgericht mit  
2 Komponenten Ihrer Wahl = 10% Rabatt  
3 Komponenten Ihrer Wahl = 15% Rabatt

(Komponenten: Suppen, Desserts,  
Getränke, Beilagen, Salate)



Mitnehmen und  
Genießen!

In den Restaurants  
Ost und West vom  
14. November bis  
9. Dezember

Viele Gerichte, auch Pizzen,  
Salate und Suppen erhalten  
Sie zusammen mit einer  
praktischen Verpackung  
auch zum Mitnehmen.

### Stempeln und Sparen!

In allen Caffè Dallucci  
vom 21. November bis  
zum 28. Februar 2012

Sammeln Sie 10 Stempel auf  
Ihrer Caffè Dallucci Bonuskarte  
und Sie erhalten die 11. Kaffee-  
spezialität gratis dazu.  
(Ausgabe der Bonuskarten  
bis 09.12.2011)

CAFFÈ  DALLUCCI

Bonuskarte

Und so funktioniert es!

10 x  = 1x gratis!



Dr. Jürgen Wilke von der BG RCI (dritter von links) überreichte das Gütesiegel „Sicher mit System“ an polymerphys IK-Geschäftsführer Knut Laumen in Gegenwart der Mitarbeiter Ingrid Petricone, Holger Queck, Jürgen Grußbach und Nadine Heidenreich (von links).  
(Fotos: polymerphys IK GmbH)



Auf Biegen und Brechen: Für die Laborprüfungen werden normierte Probekörper verwendet, sogenannte „Knochen“.

## Sichere Zerstörung

Materialprüflabor für Kunststoffe arbeitet „Sicher mit System“

„Unser Ziel ist, alles zu zerstören“, sagt Knut Laumen über seine tägliche Arbeit. Der Geschäftsführer von polymerphys IK GmbH, einem im Industriepark ansässigen Prüflabor, nimmt sogenannte zerstörerische Materialprüfungen vor. Kunststoffteile werden gezogen, gebogen, zerschlagen, erwärmt und abgekühlt – solange, bis sie kaputt sind. „Durch diese vielfältigen Belastungen erhält man wichtige Kenndaten über die Widerstandsfähigkeit des Materials“, so Laumen. Damit trotz dieses täglichen Zerstörungswerkes die Arbeit im Labor sicher vonstattengeht, dafür sorgt eine verlässliche Arbeitsorganisation, die

jetzt von der Berufsgenossenschaft RCI mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ ausgezeichnet wurde. Im Industriepark Höchst hatte die BG RCI diese Auszeichnung bislang den Unternehmen BIS Prozesstechnik, BIS Industrieservice Mitte und InfraserV Höchst zuteilwerden lassen. „Wir sind in Hessen das kleinste Unternehmen, das mit dem Gütesiegel ausgezeichnet wurde. Darauf sind meine Mitarbeiter und ich schon sehr stolz“, freut sich Laumen. Den Umzug in die neuen Laborräume in Gebäude G 830 hatte der 42-jährige Unternehmensgründer genutzt, um die Arbeitssicherheitsorganisation seines im Jahr 2007 gegründeten

Materialprüflabors auf den modernsten Stand zu bringen. „Alle Aktivitäten haben wir bewertet und in das Managementsystem des Unternehmens implementiert. Damit ist das Thema Arbeitssicherheit genauso in den Fokus der Geschäftsleitung gestellt, wie die Themen Kundenzufriedenheit, Weiterbildung, Qualität der Laborarbeit“, erläutert Nadine Heidenreich, Assistentin der Geschäftsleitung bei polymerphys IK und verantwortlich für das Projekt, „schließlich ist Sicherheit unser Geschäft“.

### Bis auf die Knochen

Für Hersteller und Verarbeiter von Kunststoffen prüft das Unternehmen die Anwendungsbedingungen ihrer Materialien und wo sie sicher eingesetzt werden können. Eine Vielzahl der Prüfungen wird an sogenannten Knochen durchgeführt. „Das sind etwa 15 Zentimeter lange normierte Vielzweckprobekörper, die wie Hundeknochen aussehen“, erläutert Knut Laumen, der auch Leiter des nationalen Normenausschusses für Kunststoffprüfungen ist. Durch die normierte Körperform lassen sich die Ergebnisse der Prüfungen untereinander vergleichen. Der Einsatz verschiedener Prüfmaschinen sorgt für die Simulation unterschiedlichster Einsatzbedingungen. Dass die Mitarbeiter von polymerphys IK bei ihrem Zerstörungswerk umsichtig arbeiten, belegt nun auch das BG RCI-Gütesiegel „Sicher mit System“. In diesen Laborräumen wird jedweder Kunststoff zerstört – mit Sicherheit. (ms)



**Gebäude G810**  
**Tel: 069-305-48601**  
**Mail:**  
**vks-f\_hoechst@bshg.com**

**Nichts liegt näher.**

**Dieses Testergebnis hat sich gewaschen.**

**Testsieger Stiftung Warentest GUT (1,7)**  
**Ausgabe 10/2011**

**Bosch oder Siemens Waschvollautomat**  
**WAS32443 / WM16S443 € 699,99**

**WAS28443 / WM14S443 € 649,99**

**Bosch oder Siemens Kaffeevollautomat**  
**ab € 399,-**

**-Skonto /-Bonusheft**



polymerphys IK GmbH  
 Gebäude G 830  
[www.polymerphysik.de](http://www.polymerphysik.de)

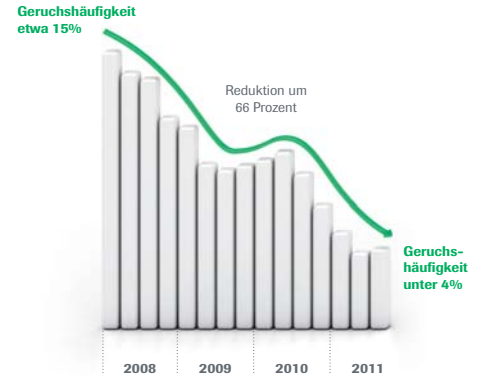
## Geruchsmessungen belegen weniger üble Gerüche

Seit 2008 Geruchsbelastung in Sindlingen im Jahresmittel um zwei Drittel gesunken

Die Anzahl der in Sindlingen gemessenen Geruchswahrnehmungen ist in den vergangenen drei Jahren stark zurückgegangen. Lag Anfang 2008 für alle acht Messflächen noch ein Mittelwert von rund 15 Prozent vor, ist dieser Wert bis Oktober 2011 auf rund 5 Prozent gefallen. Damit liegen die Geruchsanteile aus den Entsorgungsanlagen des Industrieparks nachweislich auch deutlich unter den von der Geruchsimmissionsrichtlinie für die Gesamtbelastung vorgegebenen Immissionswerten von 10 bis 15 Prozent. Ausgangspunkt der Berechnung sind die sogenannten „rollierenden Jahresmittelwerte“ für die einzelnen Monate. Sie sind der Durchschnitt der auf jeder Messfläche erhobenen Werte der vorangegangenen zwölf Monate. Diese rollierenden Jahresmittelwerte sind die Basis für die Beurteilung von Geruchsauswirkungen entsprechend der Geruchsimmissionsrichtlinie. Darum werden sie auch von Infraserv Höchst zur Bewertung der Situation in Sindlingen erhoben und monatlich auf der Internetseite <http://www.ihr-nachbar.de/>

de/messaktion-sindlingen veröffentlicht. Der Durchschnittswert aller acht Messflächen zusammen liegt gegenwärtig bei rund fünf Prozent. Anfang 2008, als die ersten Jahresergebnisse des 2007 gestarteten Programms vorlagen, lag der Wert rund dreimal so hoch. „Diese Ergebnisse zeigen, dass sich die Geruchssituation in Sindlingen grundlegend verbessert hat“, so Infraserv-Geschäftsführer Dr. Roland Mohr. „Wir werden zwar weiterhin nach Möglichkeiten suchen, in Sindlingen das Auftreten von Geruchsbelästigungen aus unserer Abwasserreinigung zu verringern. Eine langfristig 100-prozentige Geruchsfreiheit ist jedoch nicht erreichbar – insbesondere aufgrund von Wartungsarbeiten oder anderen außergewöhnlichen Situationen“, so Mohr. „Wichtig war und ist uns aber, die Geruchssituation im Vergleich zu früheren Jahren deutlich zu verbessern. Die Reduzierung der gemessenen Gerüche um zwei Drittel ist darum bereits ein sehr großer Erfolg. Auch wenn das in jedem noch so nachvollziehbar ärgerlichen Einzelfall gern in Vergessenheit gerät“. Großen Anteil an

Entwicklung der gemessenen Geruchshäufigkeiten  
(Durchschnitt der Jahresmittelwerte seit Anfang 2008)



Zwei Drittel weniger Gerüche: Die Ergebnisse der Geruchsmessungen in den industrieparknahen Straßenzügen von Sindlingen zeigen deutlich den Rückgang von 15 auf rund 5 Prozent. (© Infraserv Höchst, 2011)

der Verbesserung haben die umfangreichen Investitionen in und Veränderungen an der Abwasserreinigungsanlage, die Infraserv Höchst in den vergangenen Jahren vorgenommen hat. (rw)

## Einfach Wünsche erfüllen.

Mit dem PrivatKredit schneller ans Ziel.

PrivatKredit  
**6,49%**  
p.a. effektiver Jahreszins

Exklusiv für Mitarbeiter  
im Industriepark Höchst

**5,89%**

p.a. effektiver Jahreszins

PrivatKredit

**Wir geben Ihnen den Kredit, den Sie brauchen:**

- Flexible Laufzeiten zwischen 12 und 72 Monaten
- Jederzeit Sondertilgung möglich
- Feste Raten bis zum Schluss

Bei uns können Sie Ihren Kredit auch gerne unter 069 / 3600 - 3886 anfragen.  
**Noch schneller zu Ihrem PrivatKredit geht es online:**  
[www.degussa-bank.de/hoechst](http://www.degussa-bank.de/hoechst)

DEGUSSA  
BANK

Angebot gültig bis 31.12.2011, Stand: 01.08.2011

TERMINE

**6.11., 12 – 20 Uhr**  
**Internationale Höchster**  
**Weinmesse**

Jahrhunderthalle Frankfurt  
Eintritt (Vorverkauf/Tageskasse): 17/20 Euro  
Karten unter Telefon: 305-40 86  
[www.weinkellerei-hoechst.de](http://www.weinkellerei-hoechst.de)

**infraserv**  
höchst

Dienst. Leistung.

**Herausgeber:**  
Infraserv GmbH & Co.  
Höchst KG  
Industriepark Höchst  
65926 Frankfurt am Main  
[www.infraserv.com](http://www.infraserv.com)

**Redaktion:**  
Mathias Stühler  
Telefon: 069 305-82750  
E-Mail: [mathias.stuehler@infraserv.com](mailto:mathias.stuehler@infraserv.com)

**V.i.S.d.P.:**  
Constanze Buckow-Wallén  
Leitung Unternehmens-  
kommunikation

**Gestaltung:**  
[www.loettgers-design.de](http://www.loettgers-design.de)

**Produktion:**  
[www.reproplan.de](http://www.reproplan.de)